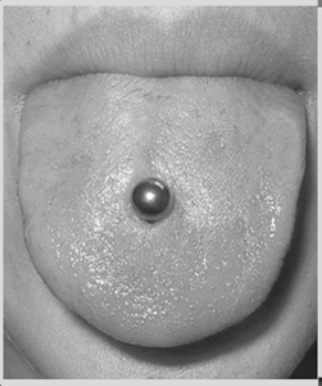
FANTIGER

Nr. 107
5. 2006

Mentaltraining

PIERCING

Termine
nach
Vereinbarung



by
SARA

3400 Burgdorf, Gotthelfstrasse 44
Natel 079 312 52 76 oder 079 288 68 38 38

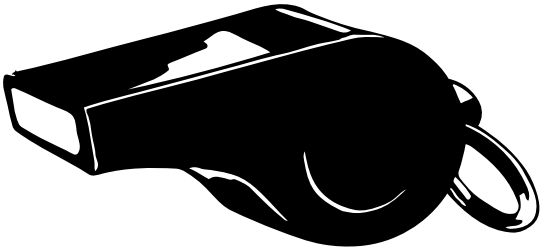
www.fanclub-scltiger.ch

Anpfiff!

Nach der Qual die Qualifikation

Abgeschlagener Tabellenletzter, Zuschauerschwund, Demission von VR-Präsident Ruedi Soltermann, den Schweizer Topscorer abgegeben, ein Trainerwechsel, Mentaltrainer eingestellt, und schliesslich ein überraschend problemlos sichergestellter Ligaerhalt. So ungefähr lässt sich die für die SCL Tigers ernüchternd verlaufene Saison 2005/06 zusammenfassen.

Es gilt, nun daraus die Lehren zu ziehen. Nach diversen Gesprächen mit Verantwortlichen wollen wir in diesem Heft aufzeigen, was denn diese Lehren sein könnten. Wichtig ist, dass jeder Fan, jeder Interessierte zur Kenntnis nimmt, dass nicht mit der grossen Kelle angerichtet werden kann. Wichtig ist auch, dass die Führung der SCL Tigers erkennt, dass der Sparkurs auch in eine Negativspirale führen kann, wenn man nicht auch beim Sparen vorsichtig ist. Wenn man dem Zuschauer und Fan nebst den guten Resultaten auch noch die Perspektive und die Hoffnung nimmt, so bleibt er zunehmend der Ilfishalle fern. Genau dies gilt es zu verhindern.



Auch in Langnau geht der Zuschauer mit der Hoffnung an die Spiele, dass diese gewonnen werden. Auch in Langnau kaufen die Zuschauer und die Fans ihre Saisonabis in der Hoffnung, dass die Tabelle die Tigers auch mal auf einem Playoffrang zeigt. Am besten natürlich am Ende der Qualifikation. Wir wollen nicht nur die Gegner gewinnen sehen. Auch uns Fans gehen Niederlagen sehr, sehr nahe. Und oft schlafen wir schlecht, wenn das Team schlecht gespielt hat, wenn unsere Hoffnung schwindet und den Sorgen Platz machen muss. Auch uns Fans gehen schlechte Saisons an die Substanz.

In Zürich und in Bern wird ein Eishockeyspiel immer mehr zu einem Unterhaltungsevent. Für uns Emmentaler ist dies noch etwas anders: Für uns bleibt ein Eishockeyspiel ein Eishockeyspiel! Und wir halten zu den SCL Tigers auch in schlechten Zeiten. Wenigstens die meisten von uns.

Aber auch wir wollen Siege sehen. 13 Niederlagen in 22 Quali-Heimspielen, - das geht weit über die Grenze des Erträglichen hinaus. Und 44 Qualifikationsspiele ohne jede Hoffnung auf eine Qualifikation, das ist komplett unerträglich! Bitte, liebe Führungskräfte, lieber Hans Grunder, bitte erspart uns solche Pein und

Brillen und Kontaktlinsen
HAAG OPTIK
Alleestr. 5 · 3550 Langnau · www.haag-optik.ch

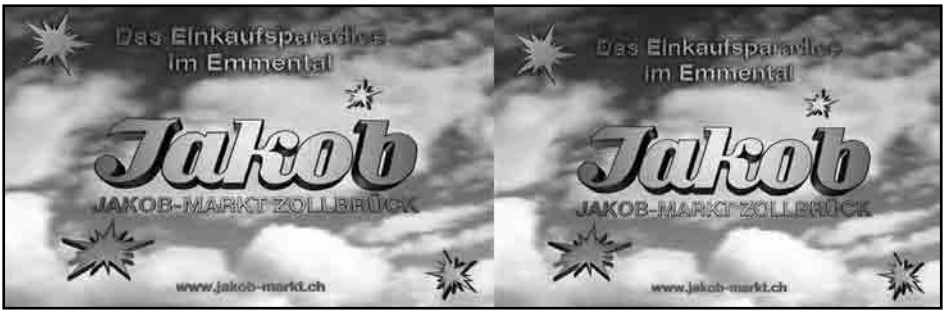
Michael Liniger

solche Qual in Zukunft. Wir werden es danken mit einem wieder grösseren Publikumsaufmarsch.

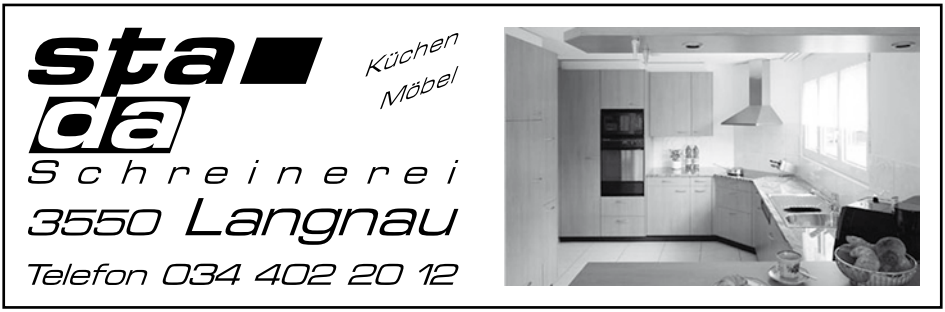
Das Wort „Qualifikation“ hat genau zehn Buchstaben mehr als das Wort „Qual“. Pro Buchstabe mehr ein zusätzlicher Sieg, und wir sind in den Play Offs dabei!

In diesem Sinne

Euer Bruno Wüthrich


Das Einkaufsparadies
im Emmental
Jakob
JAKOB-MARKT ZOLLBRÜCK
www.jakob-markt.ch
Das Einkaufsparadies
im Emmental
Jakob
JAKOB-MARKT ZOLLBRÜCK
www.jakob-markt.ch

Dy Fachma
für Ford schrittlechi Auto
brunner AG
MÜHLE-GARAGE
3550 Langnau
034 402 71 41
Ford


sta
da
Küchen
Möbel
Schreinerei
3550 Langnau
Telefon 034 402 20 12

Damit Sie auch in brenzligen Situationen
den Überblick behalten ...
Mit Sportbrillen und Kontaktlinsen von SEHLAND
sind Sie immer perfekt ausgerüstet.
... SEE YOU!
Almut Tamcke
Dipl. Ing.(FH) Augenoptik
Langnaustrasse 37
3436 Zollbrück
Tel. 034 496 58 30
SEHLAND in Sicht. Brillen, Kontaktlinsen & mehr ... www.sehland.ch

Christian Weber

von Bruno Wüthrich: Die überraschend frühe Sicherung des Ligaerhaltes ist zu einem grossen Teil ihm zu verdanken.

Was Christian Weber in Langnau angetroffen hat, wie er über die Stimmung in der Ilfishalle denkt und welche Zielsetzungen er hat, erfahren wir in den folgenden Statements.

Foto Manuel Zingg

Christian Weber über den Zustand der Mannschaft bei seinem Stellenantritt in Langnau sowie über den Ligaerhalt.

Trotz der schlechten Tabellenlage war die Mannschaft intakt. Es schwelten keine Konflikte und es hatten sich keine Gruppen gebildet. Wichtig war, dass ich mit einem Sieg einsteigen konnte und dass die Spieler mein Vertrauen spürten. Auch in die Playouts starteten wir nach intensiven Vorbereitungen mit einem Sieg. Unser Ausgleich vier Sekunden vor Schluss und der anschliessende Sieg in der Overtime waren der Schlüssel dafür, dass wir die Serie für uns entscheiden konnten. Ich wusste, dass wir mit unserem Publikum im Rücken zuhause sehr stark sind, und dass es für Gotteron sehr schwierig werden würde, uns in Langnau zu schlagen.

Christian Weber über sein erstes Spiel mit den SCL Tigers

In diesem Spiel (gegen die Kloten Flyers) hatten wir in den ersten zehn Minuten unglaubliches Glück. Wir spielten grottenschlecht und ich fragte mich: Was ist das für eine Mannschaft? Was ist da los? Im Training ist sie völlig anders! Unsere ersten beiden Tore waren wie eine Befreiung. Der Funke sprang aufs Publikum über. Die Zuschauer standen voll hinter uns. Es war eine unglaubliche Stimmung. Und dieser Sieg war sehr wichtig. Er war sogar der Schlüssel. Denn wenn wir da verloren hätten, wären wir in der Negativspirale geblieben. Je länger das Spiel dauerte, je mehr steigerte sich das Team und spielte sich schliesslich fast in eine Euphorie.

Christian Weber über die Verbesserungen im Powerplay

Vorbei sind die Zeiten, wo man die Spielzüge bis hin zum Abschluss praktisch mit der Schablone planen konnte. Heute sind die Grundpositionen wichtig, aus denen heraus jeder wissen muss, was er zu tun hat. Daraus kreiert man Chancen. Heute, bei Null-Toleranz,

werden die Spiele in den Spezialsituationen entschieden. Bei fünf gegen fünf sind die Resultate meistens knapp. Deshalb müssen wir in Ueber- und in Unterzahl stark sein. Man hat dies ja auch in der Playoff-Finalserie sehen können. Wir waren sowohl im Powerplay wie auch im Boxplay besser als Fribourg.

Christian Weber über die Stimmung in der Ilfishalle

In diesen Playouts herrschte eine unglaubliche Stimmung! Ich habe in Zürich, wo 10'000 Leute sind, vielleicht einmal annähernd eine solche Stimmung erlebt, wie sie hier abgeht mit der Hälfte der Leute. Wenn die Zuschauer in Langnau sehen, dass gekämpft wird, dann verzeihen sie vieles. Auch technische Fehler.

Christian Weber über andere Clubs und Mentaltraining

So, wie wir dies in der vergangenen Saison gemacht haben, ist es in der Schweiz einzigartig, in Nordamerika ist es jedoch gang und gäbe. Ich weiss auch, dass der HC Lugano zu Beginn der Saison und in der Vorbereitung etwas gemacht hat mit einem kanadischen Mentaltrainer, und dass bei den meisten Clubs einzelne Spieler solche Dienste in Anspruch nehmen. Ich denke, dass Mentaltraining mit der Zeit auch in den andern Clubs Einzug halten wird, denn im Spitzensport entscheidet sich alles über den Kopf.

Lama-Trekking + Streichel-Zoo

Wir haben Angebote für Gruppen und Einzelpersonen!

Sonja Jordi / Werner Burri - 3533 Bowil - 031 711 54 30

http://www.hohbuehl.ch

MARAZZI

BAUUNTERNEHMUNG AG

Bist Du motiviert, im Sommer 2006 bei einer renommierten Bauunternehmung Deine Berufskarriere in der Baubranche zu starten.

Hast Du Lust, in einem jungen Team zu arbeiten und bei der Entstehung anspruchsvoller Bauobjekte beteiligt zu sein?

Wenn ja, bieten wir Lehrstellen als

Maurer an.

Während einer Schnupperlehre hast Du die Möglichkeit, den Berufsalltag kennen zu lernen. Haben wir Dein Interesse geweckt? Herr Ernst Steinhauer freut sich auf schriftliche Bewerbungen.

Marazzi Bauunternehmung AG, Hohle Gasse 5, 3550 Langnau
Telefon 034 409 15 15, bauunternehmung@marazzi.ch

Christian Weber über das Sommertraining

Wir beginnen am 24. April mit dem Sommertraining, welches elf Wochen dauern wird. Danach werden die Spieler drei Wochen in die Ferien geschickt, die eigentlich gar keine Ferien sind. Denn jeder hat täglich nach einem individuellen, auch auf seine Defizite ausgerichteten Plan zu trainieren (z.B. am morgen Ausdauer, am nachmittag Kraft). 11 Monate des täglichen Zusammenseins ist zu lang, und diese Massnahme soll die Spieler im Kopf frisch machen. Vor und nach diesen drei Wochen werden Leistungstests gemacht. Ich habe sowohl als Spieler wie auch als Trainer mit dieser Massnahme die besten Erfahrungen gemacht.

Christian Weber über die Vorbereitung auf dem Eis

Die Meisterschaft beginnt eine Woche später als letztes Jahr. Wir gehen am 3. August aufs Eis und haben siebeneinhalb Wochen Vorbereitungszeit. Dies ist mehr als genug. Die Planung ist so aufgebaut, dass die Trainings in der ersten Zeit sehr, sehr hart sein werden. Dafür werden wir in den ersten Trainingspielen keine guten Resultate erzielen. Gegen Ende der Vorbereitung wollen wir einen Höhepunkt erreichen, damit wir zu Beginn der Meisterschaft voll da sind. Wir sind kein Spitzenteam und müssen unsere Punkte gleich von Beginn weg holen.

Christian Weber über die Zielsetzungen der nächsten Saison

Auch nach einer nochmaligen Budgetkürzung, und mit einem nochmals verjüngten Team, ist mein Ziel ganz klar die Erreichung der Play Offs! Ich bin überzeugt, dass wir fähig sind, dieses Ziel zu erreichen. Aber dies wird sehr, sehr schwierig, und die Zielsetzung ist natürlich keine Garantie, dass wir dieses Ziel auch erreichen.

himmelblau.ch
«Radio Emme:
Im Gheimdienscht vo
de Langnou-Fans»
Radio Emme ist DAS TIGER RADIO!
Wir liefern alle Hintergrundinformationen der Tigers,
von der Qualifikation bis in die Playoffs!
Radio Emme: Musik und Aktualitäten rund um die Uhr!
Frequenzen auf www.radioemme.ch
emme
www.radioemme.ch

Die Tigers im Torjubel

Christian Weber über die Spielweise seiner Mannschaft

Meine Philosophie wird genau die gleiche sein wie in Zürich. Schnelles, hartes, einfaches Eishockey. Wir werden eine Mannschaft haben, die läuferisch und physisch gut ist. Dies gilt es auszunützen.

Christian Weber ist verheiratet und hat drei Kinder. Die zwei jüngeren werden ab August in Langnau zur Schule gehen, während der Aelteste im Raum Zürich seine Lehre beginnt. Seine Frau wird zwischen Dübendorf und Langnau hin- und herpendeln. Er stand schon einmal kurz vor der Vertragsunterzeichnung mit den SCL Tigers. Damals wurde ihm in letzter Sekunde in einem Schnellschuss Jim Koleff vorgezogen. Ein Entscheid, den man in der Folge bereut haben dürfte.

Hotel Hirschen
Langnau im Emmental

Montag Ruhetag. Dienstag ab 16 Uhr geöffnet.

Räumlichkeiten: Restaurant und Säli (20-120 P.)
grosser Saal (250 P.)
Weinkeller aus dem 15. Jahrhundert. Apéros.
18 neue, komfortable Doppelzimmer.

Tel. 034 402 15 17 info@hirschen-langnau.ch
Fax 034 402 56 23 www.hirschen-langnau.ch

Hedy und Urs Weyermann

- Rolf Benz
- Intertime
- Team 7
- Hülsta
- Seetal
- Hutter
- Girsberger
- Bico
- Swissflex

Möbel zum wohnfühlen!
Siegenthaler

Möbel Siegenthaler AG
3455 Grünen-Sumiswald
Telefon 034 431 26 26
www.moebel-siegenthaler.ch

Oeffnungzeiten:
Mi bis Fr: 08.00-12.00h 13.30-18.00h
Sa: 09.00-16.00h
Mittwoch Abendverkauf bis 21.00h

Stämpfli
STRASSENBAU, HOCHBAU- UND TIEFBAU
Abbrüche, Muldenservice
Reparaturen aller Art
Spitz- und Maurerarbeiten
Umgebungs- und Asphaltarbeiten
Burgdorfstrasse 33, 3550 Langnau
Tel. 034 408 40 40 / Fax 034 408 40 35
eMail: info@staempfli.ch

IVECO - Servicestelle für Nutzfahrzeuge

IVECO
Nutzfahrzeuge
Langnau
www.staempfliag.ch

FUHRER
SCHRIFT

UELI FUHRER
ATELIER FÜR BESCHRIFTUNG UND SIEBDRUCK
BUCHSERSTRASSE 1 3006 BERN
TEL. 031 352 23 23
fuhrer@fuhrerschrift.ch www.fuhrerschrift.ch

Mental-Training

...oder wenn das Powerplay plötzlich zu Toren führt.

von Bruno Wüthrich: Oft verteufelt, ins Reich der Sektierer abgetan, in Langnau auch schon lächerlich gemacht und abgesetzt, hielt Mentaltraining mit Marlies Bernhard (37) bei den SCL Tigers einen triumphalen Einzug.

Marlies Bernhard
Mentaltrainerin
bei den SCL Tigers

„Ich sage heute und bin überzeugt davon, dass ein hoher Anteil an diesem Erfolg Frau Bernhard zuzuschreiben ist“, lässt sich der neue Coach der Emmentaler, Christian Weber wortwörtlich zitieren, und lässt keinen Zweifel offen, dass er sich auch künftig eine Zusammenarbeit wünscht. Doch um was geht es genau?

„Vieles wird im Kopf entschieden“, sagt die Mentaltrainererin, die Tom Lüthi half, den Sprung vom Bruchpiloten zum Töff-Weltmeister zu schaffen und fügt hinzu, dass der mentale Bereich ebenfalls trainiert werden müsse, und man sich nicht auf das Training von Kraft, Kondition und Schnelligkeit allein verlassen sollte. Woran liegt es, dass der eine Sportler im Wettkampf seine Trainingsleistungen hundertprozentig umsetzen kann und der andere nicht? Dabei geht es nicht nur ums Selbstvertrauen, sondern es geht auch um Konzentration. Es geht darum, bereits zu Beginn eines Wettkampfes voll da zu sein, und sich auch bei Rückschlägen sofort wieder voll motivieren und neu konzentrieren zu können.

Ein mental angeschlagenes Team läuft nach einem Gegentreffer Gefahr, gleich noch einen zweiten zu erwischen, während eine mental starke Mannschaft oft rasch wieder ausgleicht oder die alte Tordifferenz herstellt.

Der Sportler wird, wie jeder andere Mensch auch, von Problemen und Sorgen belastet, die er zwar versucht, von der Sportstätte fernzuhalten, was ihm oft nicht ganz gelingt. Nicht auf jeden wirkt es automatisch beflügelnd, wenn er noch keinen Vertrag hat. Und nicht jeder spielt in Topform, voll motiviert und mit Selbstvertrauen Eishockey, wenn er gerade massive private Probleme hat. Einzelgespräche sind denn auch neben den mentalen Uebungen das wichtigste Element in der Arbeit der erfolgreichen Mentaltrainerin. „Der Spieler muss sich öffenen können“, sagt Frau Bernhard und fügt hinzu, „dass auf jeden Teilnehmer sein eigenes Programm „zugeschnitten“ wird“. Vieles, das belastet, wird bei der Mental-

Marlies Bernhard und ihr Partner Beat Frey

trainerin das erste mal angesprochen, zuweilen auch Dinge, die der Spieler mit dem Trainer nicht bespricht. Diese Gespräche werden vertraulich behandelt.

Die Frage nach den Übungseinheiten lässt Marlies Bernhard unbeantwortet. Dies sei ihr Geheimnis.

Nicht unbestritten

Noch heute gibt es Warner, die Mentaltraining in den Dunstkreis des Sektentums verbannen, und Kritiker, welche die Ausbildung anzweifeln und bemängeln, dass es keine Methode gebe, den Erfolg messbar zu machen. Und in der Tat – die Seminare mit Abschlusszeugnis dauern denn jeweils nur ein paar Tage, es gibt Methoden, da reichen drei Tage, und schon ist der Teilnehmer Mentaltrainer nach Methode XY. Selten dauert ein Seminar zehn Tage oder mehr.

LANZ

SCL Fans aufgepasst!

FLEISCH-SPEZIALITÄTEN

Emmental

Hier gibt's die besten Roh- & Dauerwürste für Euch!

Lanz Fleisch-spezialitäten
3507 **Biglen**
031 701 22 66

GROWA
CASH + CARRY

Ihr verlässlicher Partner für Ihren Vereinsanlass

Umfassendes Spirituosen- Wein- und Getränke-Sortiment
Breite Palette Einweggeschirr

Growa CC
Industrie Obermatt
3543 Emmenmatt

Tel. 034 402 30 13
Fax 034 402 46 67

CERTINA
swiss time maker 1888

DS SPEL CHRONO
Stosssicher
Kratzfestes Saphirglas
100 m wasserdicht
Titanium

www.certina.com

stuber

UHREN SCHMUCK OPTIK
SUMISWALD BIGLEN
www.stubersumiswald.ch

Indes – der Erfolg des Mentaltrainings ist nicht nur in diesen Seminaren begründet. Und Marlies Bernhard betont, dass – wie bei vielen Berufen – der Mentalcoach in stetiger Ausbildung sei, diese aber grösstenteils autodidaktisch erfolgen müsse.

Faktoren des Erfolges

Zum Mentaltrainer ist nicht jede/r geboren. Es gehört eine Persönlichkeit dazu, die etwas weitergeben kann. Die überzeugen kann. Zudem muss die Chemie zwischen Athlet und Mentalcoach stimmen. Sonst geht gar nichts. Und der Athlet muss wollen. Er muss wissen und daran glauben, dass ihn Mentaltraining weiterbringt. Sonst fehlt die nötige Überzeugung.

Das Team Marlies Bernhard

Marlies Bernhard hat in ihrem ehemaligen Sportcenter die ersten Erfahrungen mit Mentaltraining gemacht. Sie hat sich in Deutschland zur Mentaltrainerin aus- und autodidaktisch weitergebildet. Ihre Erfolge mit Tom Lüthi und den SCL Tigers werden wohl im Spitzensport nicht unbemerkt bleiben. Zum Coaching-Team gehört auch Lebenspartner Beat Frey (41). Als Co-Trainer unterstützt er sowohl den theoretischen wie auch den praktischen Teil des Mentaltrainings, führt aber keine Einzelgespräche. Frey betreibt in Biel eine Karateschule. „Weil Karate sehr viel mit mentaler Stärke zu tun hat, kann ich einiges aus diesem Bereich der fernöstlichen Kampfkunst weitergeben“, führt der ehemalige Internationale und Karate-Schweizermeister aus.

Frapante Unterschiede

Während der Playouts mag sich mancheiner ob der Mannschaft der SCL Tigers verwundert die Augen gerieben haben. Nebst der

eindeutigen Handschrift von Christian Weber war zu erkennen, dass dieses Team jeweils mit einer ganz anderen Ueberzeugung auf dem Eis war. Rückschläge wurden plötzlich weggesteckt, als wären diese nicht gewesen. Das ganze Team war viel konzentrierter und entsprechend solide. Man war den Fribourgern nicht nur sichtbar im Powerplay und im Boxplay überlegen. Man war – auf einen einfachen Nenner gebracht – die mental stärkere Mannschaft.

Christian Weber über Marlies Bernhard und Mentaltraining

Wir starteten mit einem Programm, welches 21 Tage lang dauerte, während denen die Spieler täglich ihre mentalen Übungen machen mussten. Danach begannen die individuellen Gespräche mit Marlies, in welchen auf die Schwächen jedes Einzelnen eingegangen wurde.

Ich sage heute und bin überzeugt, dass Marlies Bernhard einen grossen Anteil am überraschend frühen Erfolg hatte.

Von der mentalen Stärke hängt alles ab. Denn Eishockey spielen können sie alle. Aber an der Konzentrationsfähigkeit und an der Nervosität kann man arbeiten! Vor allem für die jungen Spieler war mentales Training neu. Und gerade ihnen hat es sehr viel gebracht.

Das Gute liegt so nah.

VALIANT BANK

NÄHE, DIE SIE WEITER BRINGT.

Christian Weber über die Veränderungen bei den Spielern durch das Mentaltraining

Die Vorbereitung auf das Spiel hat sich bei diversen Spielern geändert. Einige Spieler hatten jeweils Mühe, in ein Spiel hineinzufinden, änderten aber ihre Vorbereitung nie. Ein Beispiel: Viele Spieler haben vor einem Match als Vorbereitung Fussball gespielt. Nach der Arbeit mit Marlies haben einzelne von ihnen einen andern Weg gewählt und sind (als Beispiel) laufen gegangen. Gerade für die jungen Spieler sind solche Inputs hinsichtlich ihrer Vorbereitung sehr wichtig. Aeltere haben seit langem ihr Ritual. Und oft schliessen sich die Jungen einfach an. Aber jeder muss seinen eigenen Weg der Vorbereitung finden.

Niki Sirén

Eine Hypothek für Sie, 500 Franken für Ihren Verein. Jetzt reagieren – Es lohnt sich!

Sie sind auf der Suche nach einer massgeschneiderten Finanzierung für Ihr Eigenheim? Bei UBS profitieren Sie von einer erstklassigen Beratung und vorteilhaften Konditionen. Und bei Mitgliedern eines lokalen Vereins fliessen beim Abschluss einer Hypothek sogar noch 500 Franken in die jeweilige Vereinskasse.

Nutzen Sie die Gelegenheit und nehmen Sie mit uns Kontakt auf!
UBS AG, Stefan Stalder, Alleestrasse 10a, Am Pferdemarkt, 3550 Langnau i.E.
Direktwahl 034 409 16 18, E-mail stefan.stalder@ubs.com

www.ubs.com/hypo

UBS

Ein Tiger namens...

Ein Tiger namens Kari Bögli
sass auf dem buntgemalten Trögli
auf seinem Läubli vor dem Haus
und träumte in die Nacht hinaus.

Es war die letzte Nacht des Jahres,
und unserm Kari Bögli war es,
als ob sein Heimet ringsumher
noch schöner als gewöhnlich wär'.
Im Stalle grunzten satt die Schweine,
das Büssi strich ihm um die Beine,
vom Küchenfenster klang Gesang,
und Kari sass und dachte lang,
wie gut ihm doch in diesem Jahr
die Landwirtschaft geraten war,
und dass er allen Anlass habe,
zu danken für die Gottesgabe.

Er spürte, als er dieses dachte,
ganz tief in seinem Herzen sachte
ein zärtliches Gefühl entbrennen,
das wir am besten <Rührung> nennen.

Dies schien ihm schön, doch fremd zu sein.
Er schneuzte sich und ging hinein.

Aus: Ein Berner namens…
Von: Ueli dem Schreiber
Nebelspalter-Verlag

Niki Sirén und Marko Tuomainen am wirbeln

Brad Moran

Alle Action-Fotos können unter www.fanclub-scltigers.ch bestellt werden!

Simon Lüthi

Niko Mikkola

aebersold

Aebersold AG
Oberburgstrasse 59
3401 Burgdorf

Telefon 034 429 29 29
Telefax 034 429 29 20
info@aebersoldag.ch
www.aebersoldag.ch

Kunststeine
Treppen/Betonelemente
Fassadenrenovationen
in Sandstein

Drogerie im Dreiangel

Beat Lehner, Bäraustr. 45, 3552 Bärau, Tel./Fax 034 402 15 65, www.dreiangel.ch

Ihr Fachgeschäft für **Kräuter, Naturheilmittel und Kosmetikrohstoffe**

Phytotherapie, Spagyrik, Homöopathie, ätherische Öle für Aromatherapie, Naturkosmetikrohstoffe (Kosmetik zum Selbermachen), Kosmetikverpackungen (Dosen, Flaschen usw.)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

M. Horisberger

Pferde-& Schweinemetzgerei

3550 Langnau · Tel. 034 402 11 31

Unihockey-Tigers

Liebe SCL-Fans

Unsere erste gemeinsame Saison ist zu Ende. Eine Saison, die auch für uns Unihockeyaner die sportlichen Erwartungen nicht erfüllt hat. Auch wir haben die Play-offs nicht erreicht und auch wir haben einen Trainerwechsel vornehmen müssen. Dennoch fällt mein Fazit der ersten Saison in den Farben der Tigers nicht negativ aus. Und zwar aus folgenden Gründen:

1. Die 1. Mannschaft hat viel Charakter gezeigt und die Auf-/Abstiegsrunde klar dominiert. Wir waren klar „the best of the rest“. Dies ist nicht zuletzt auch der Ver-dienst des Trainers Niklaus Engel, der die Jungs sehr gut einzustellen wusste.

2. Trotz des Verpassens der Finalrunde und der Playoffs durften wir mit dem Einzug in den Cup-Halbfinal einen Saisonhöhepunkt erleben.

3. Im Nachwuchs wurde sehr gute Arbeit geleistet und unsere Teams mischten überall an der Spitze mit. Das stimmt uns hoffnungsvoll für die Zukunft.

4. Dank dem neuen Label „Unihockey Tigers“ genossen wir - und dies nicht nur in der Unihockey-Szene - überdurchschnittliche Medienpräsenz.

SEAT DAIHATSU

GARAGE

Kleinbusvermietung bis 18 Plätze

B. Grossenbacher
Turnhallenstrasse 10

3454 Sumiswald
Tel. 034 431 18 65

5. Unsere neue Strategie „gemeinsam mit den SCL Tigers das Emmental als Sport- und Wirtschaftsregion stärken“ war erfolgreich. Die wirtschaftliche Basis unseres Vereins konnte durch zusätzliche Sponsoringeinnahmen gestärkt werden.

6. Auch bei den übrigen Unihockey-Verein aus der Region Emmental ist unsere neue Strategie gut angekommen. Wir haben uns als Unihockey-Tigers mehr denn je als wichtiger Bestandteil des Emmentals positioniert.

7. Dank Eurer Präsenz an einigen Spielen in der Espace-Arena durften wir Stim mungen erleben, die es bisher an Unihockeyspielen kaum jemals gegeben hat. Sowohl unsere Spieler als auch unsere treuen Zuschauerinnen und Zuschauer (sogar die Schiedsrichter) haben Euren Aufmarsch „geil“ gefunden. Dafür gebührt Euch grosser Dank.

8. Was die angestrebte Zusammenarbeit zwischen den SCL Tigers und Unihockey Tigers anbetrifft, blieb es nicht nur bei leeren Worten. Vor allem war diese Zusammenarbeit nicht nur einseitig, nicht nur wir waren Profiteure. Wir freuen uns darüber, dass wir unseren grossen Bruder durch meine Mitwirkung in der Task Force und durch die 50%-Anstellung von Erich Kropf auf der Geschäftsstelle unterstützen konnten bzw. immer noch können.

Die Erfahrungen aus unserer ersten Saison in der Tigers-Familie stimmen uns für die Zukunft zuversichtlich. Entsprechend laufen unsere Arbeiten für die nächste Saison bereits seit geraumer Zeit auf Hochtouren.

Mit der Verpflichtung des schwedischen Trainers Johan Schönbeck, der die 1. Mannschaft zusammen mit Niklaus Engel führen wird, sowie mit der Weiterverpflichtung wichtiger Teamstützen, dem Zu-

Glückwunsch-, Golf- und Hochzeitskarten u.s.w.

Möchten Sie gerne jemanden mit einer speziellen, besonderen und einzigartigen Karte überraschen? Jede Karte ist ein Original! Dann sind Sie bei uns genau richtig. Wir werden Ihre Wünsche erfüllen.

Anfragen bei: **Andrea Wälti 079 208 31 75**

Ebenso schöne, diverse Stickereien (ausser Hüte) empfiehlt:
Hanni Wälti 079 432 08 10

zug einiger interessanter, neuer Spieler und dem gezielten Einbau von Eigengewächsen glauben wir in der nächsten Saison sportlich einen Schritt vorwärts machen zu können.

Unser Ziel ist es, in Zukunft derart attraktiven Unihockeysport zu bieten, dass Ihr weiterhin den Weg zu uns in die Espace-Arena findet - noch besser, dass es Euch geradezu in die Espace-Arena zieht.

In diesem Sinn wünsche ich Euch allen einen schönen Sommer. Wir freuen uns schon darauf, Euch in den nächsten Ausgaben des FAN-TIGERS wieder über weitere Freuden und Leiden der Unihockey Tigers zu berichten. Zunächst aber freuen wir uns während der eishockey- und unihockeylosen Zeit doch vor allem an der Tatsache, dass auch in der nächsten Saison zwei Tigers-Teams in der NLA spielen werden.

Hopp SCL Tigers - Heja Unihockey Tigers

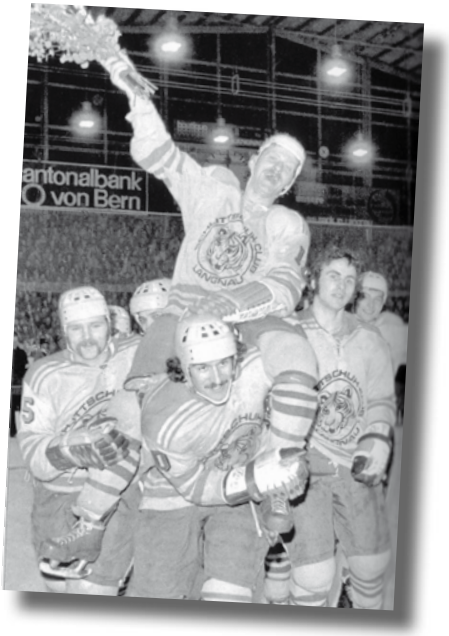
Ruedi Zesiger
Präsident

coop
Heute schon gelacht?
www.coop.ch

Nostalgie Tiger

1976 – Schweizermeister SCL Langnau

Schön isch gsi ... So ein Tag so wunderschön wie heute, so ein Tag der sollte nie vergehn!



von Hämpu Wyss und Bruno Wüthrich: Vor dreissig Jahren wurde der **SC Langnau** zum ersten und bisher einzigen male **Schweizermeister** im Eishockey. Spielertrainer **Jean Cusson** formte aus der Mischung von jungen Wilden und erfahrenen Cracks ein schlagkräftiges Team, führte dieses zum bisher grössten Erfolg in der Clubgeschichte und sorgte gleichzeitig dafür, dass das neu errichtete „Ischbahndach“ würdig eingeweiht wurde.

“Es hat keinen Sinn, nach dem letztjährigen dritten Rang mit dem gleichen, noch verbesserten Spielermaterial für die neue Saison erneut <nur> einen dritten Platz als Ziel zu stecken. Wir wären Dummköpfe, wenn wir in dieser Situation nicht auf den Titel lossteuerten,“ liess sich der frankokanadische Spielertrainer in der Vorsaison zitieren und bereitete seine vorwiegend aus Einheimischen bestehende Mannschaft optimal auf die Saison vor. Im Trikot mit der Nr. 17, die später noch von der einen oder anderen Legende im Tigerdress getragen wurde, übernahm Cusson auch auf dem Eis die unbestrittene Leaderrolle.

Donnerstag, 4. März 1976 Blick—S

Langnau im M

VON PETER WYRSCH UND ROLF WIDMER

Stolz schwingt Captain Fritz Lehmann den Becher.

LANGNAU — Im 7240-Seelen-Dorf Langnau im Emmental feierte man seine 6:3-Sieg über Biel frisch gebackenen Eishockeymeister bis in die frühen Morge Mittwochs. Ganz Langnau befand sich im Meisterrausch — und einige taus flossen in die Kasse der tüchtigen Tiger.

«Der Gemeinderat spendet 6000 Franken in die Mannschaftskasse», verkündete Gemeindepräsident Kurt Liechti (56) anlässlich der Meisterfeier im Restaurant Ilfisbrücke in Langnau. Und Liechti ergänzte: «Burschen, wir sind mächtig stolz auf euch.»

Auch der Vorstand des SCL liess sich nicht lumpen. Tiger-Präsident Anton Stadelmann: «Der Vorstand stiftet euch eine fette vierstellige Summe.»

«Jetzt fliegen wir auf die Kanarischen Inseln», freute sich Langnaus Klassehüter Edgar Grubauer (22).

Auch die Schulkinder profitierten vom Titelgewinn der Tiger. SCL-Flügelstürmer Heinz Huggenberger, Primarlehrer in Jegenstorf: «Meine Kinder haben am Mittwoch schulfrei. Ich hatte ihnen am Dienstag gesagt, dass sie am Mittwoch Telefon-Sportdi stellen sollen . .

Auch Leh Schenk nahm mütlich: Er seinen Schüler

Die Meiste halb der Ma lief so einfach stermenü: Pou mes frites, F Dessert. Roll «Wir sind halt Völklein.»

Zu dieser Zeit waren ausser Cusson sämtliche Spieler **Amateure**, die NLA bestand noch aus **acht Mannschaften**, die Meisterschaft aus **28 Spielen**, Playoffs und Playouts kannte man noch nicht, der Tabellenletzte stieg automatisch in die NLB ab und der erste der NLB spielte in der darauffolgenden Saison in der NLA, juristische Händel um Spielerwechsel oder Auf- und Absteigsplätze gab es noch nicht. Transfers während der Saison waren ausgeschlossen. Mit andern Worten: Alles war damals einfacher, verständlicher, näher am Sport. Die Hauptakteure waren die Spieler auf dem Eis und nicht die Juristen. Die Langnauer Eishockeyaner erspielten sich den Titel mit genau der Mannschaft, mit der sie die Saison begonnen hatten.

13

port

eisterrausch!

en nach dem
nstunden des
end Franken

morgen den
ienst 164 ein-
.»
rer Simon
es gestern ge-
sammelte mit
n Papier . . .
rfeier inner-
nnschaft ver-
wie das Mei-
let und Pom-
ruchtsalat als
f Tschiemer:
t ein einfaches

Langnau — Biel
6:3 (4:1, 1:0, 1:2)

Kunsteisbahn. — 5800 Zuschauer. — Ehrensperger/Arcon/Frei. — Tore: 3. Tanner 1:0. 12. Berger 2:0. 13. Horisberger 3:0. 14. Widmer 3:1. 20. Berger 4:1. 22. P. Wüthrich 5:1. 41. Zenhäusern 5:2. 42. Cusson 6:2. 59. Burri 6:3.

Strafen: 8mal 2 Minuten gegen Langnau, 8mal 2 Minuten gegen Biel.

Bemerkungen: Langnau ehrte vor dem Spiel P. Lehmann für sein 300. Meisterschaftsspiel.

ChdF — Ambri
7:3 (3:2, 1:1, 3:0)

Les Mélèzes. — 1000 Zuschauer. — SR: Kubli, Hauri, Kratzer. — Tore: 9. Turler 1:0. 10. Friederich 2:0. 13. Facchinetti 2:1. 14. Friederich 3:1. 17. Pons 3:2. 26. Piller 4:2. 36. Panzera 4:3. 51. Friederich 5:3. 59. Reinhard 6:3. 60. Reinhard 7:3.

Strafen: 2mal 2 und 1mal 10 Minuten (Friederich) gegen La Chaux-de-Fonds, 2mal 2 Min. gegen Ambri.

Etwas Wehmut kommt auf, wenn man daran denkt, wie denn das gewesen ist damals, als der Dörfligeist auch in der Mannschaft steckte, als es „üser Giele“ waren, welche die Siege und die Spitzenplätze errangen, als man den Spielern im „Löie“ noch tüchtig die Meinung sagte, wenn sie wieder mal schlecht gespielt hatten, und als man sich gemeinsam in den Beizen und Bars über die Siege freute, dass dem einen oder andern noch beim nächsten Spiel der Restalkohol die Augen vernebelte.

Mittwoch, 3. März 1976

Emmentaler Eishockeyteam er

Langnaus gr

VON PETER WYRSCH, MARTIN WÜTHRI

LANGNAU — Das war die Nacht der grenz im Emmental. Die kampfstarke, komplexlo gründet, schrieb sich als zehnter Verein hockeys ein. Sieg mit 6:3 (4:1, 1:0, 1:2) vo Spiel gegen Biel. Meister 1975/76!

«Ich bin der Glücklichste auf dieser Welt», strahlte Langnau-Hüter Edgar Grubauer nach dem Match. Und SCL-Captain Fritz Lehmann jubelte: «Das ist der schönste Tag in meinem Leben.»

Keine Resignation bei Biel-Präsident Willy Gassmann: «Die Saison war für Biel ein toller Erfolg. Wir sind Zweiter — und das vor Bern. Unsere Erwartungen sind übertroffen.»

Und so hatte gestern abend alles begonnen:

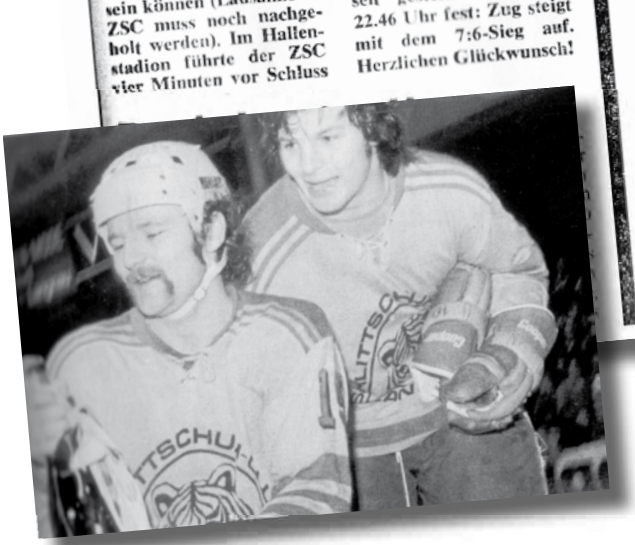
Ein Tiger-Blitzstart — und nach 139 Sekunden schlug es bereits im Bieler Kasten ein. Valentini-Ersatz Dubuis lenkte einen Tanner-Weitschuss von der blauen Linie ins eigene Tor ab.

«Klirr», t
Minuten vor
se. Horisber
Pfosten gek
Minute war
12 Sekunde
schieden. B
berger nah
mit dem
Mumm. L
auf dem E
glocken
fälschte W
häusern-K
3:1 ins N
ren aber
Bissiger i
sikofreud
cher im
ausgeglic
das war
Trümpfe

Als 1
ersten S
Puck i

Zug steigt auf

M. C. ZÜRICH — Keine Entscheidungsspiele in der Nationalliga B. Der EV Zug steigt in die Nationalliga A auf, und Fribourg begleitet Basel in die 1.-Liga-Versenkung. Spannender hätte es gestern abend in der letzten NLB-Runde nicht sein können (Lausanne — ZSC muss noch nachgeholt werden). Im Hallenstadion führte der ZSC vier Minuten vor Schluss 6:5. Für Arosa hätte der Treffer von Schmid den Aufstieg bedeutet, da die Bündner zu diesem Zeitpunkt bereits in Mezzovico gegen Lugano mit 4:2 gewonnen hatten (nach einem 0:2-Rückstand!). Alles nur Theorie. Die Praxis steht seit gestern abend um 22.46 Uhr fest: Zug steigt mit dem 7:6-Sieg auf. Herzlichen Glückwunsch!



port

stmals Meister - 6:3 über Biel

osse Nacht!

CH, FRED PEAQUIN UND ROLF WIDMER

enlosen Freude für das provinzielle Langnau se Mannschaft des SC Langnau, 1946 ge- in das Goldene Buch des Schweizer Eis- r 5800 Zuschauern im alles entscheidenden

önte es nach 7 Nagels Gehäu- ger hatte an den nallt. In der 13. das Spiel innert en praktisch ent- berger und Horis- men den Bielern :0 und 3:0 allen angnau war Herr is — und die Kuh- bimmelten. Zwar Vidmer einen Zen- naller (14.) zum letz, die Tiger wa- weiter am Drücker. m Forechecking, ri- iger und ideenrei- Angriff, dazu drei hene Sturmlinien, ren die Langnauer gestern abend.

0 Sekunden vor dem irenenton Berger den Nagels linke Ecke zum 4:1 versteckte, gab niemand mehr den Gästen eine Chance.

«Unglückliche Verlusttore, herrührend aus krassen Verteidigungsfehlern», kommentierte Biels Trainer Francis Blank am Ende die Partie.

Kunsteisbahn. — 5800 Zuschauer. — Ehrensperger/Arcon/Frei. — Tore: 3. Tanner 1:0. 12. Berger 2:0. 13. Horisberger 3:0. 14. Widmer 3:1. 20. Berger 4:1. 22. P. Wüthrich 5:1. 41. Zenhäusern 5:2. 42. Cusson 6:2. 59. Burri 6:3.

Strafen: 8mal 2 Minuten gegen Langnau, 8mal 2 Minuten gegen Biel.

Bemerkungen: Langnau ehrte vor dem Spiel P. Lehmann für sein 300. Meisterschaftsspiel.

ChdF — Ambri 7:3 (3:2, 1:1, 3:0)

Les Mélèzes. — 1000 Zuschauer. — SR: Kubli, Hauri, Kratzer. — Tore: 9. Turler 1:0. 10. Friederich 2:0. 13. Facchinetti 2:1. 14. Friederich 3:1. 17. Pons 3:2. 26. Piller 4:2. 36. Panzera 4:3. 51. Friederich 5:3. 59. Reinhard 6:3. 60. Reinhard 7:3.

Strafen: 2mal 2 und 1mal 10 Minuten (Friederich) gegen La Chaux-de-Fonds, 2mal 2 Min. gegen Ambri.

Sierre — Bern 3:10 (0:5, 2:4, 1:1)

Patinoire. — 1000 Zuschauer. — SR: Berchten/Kemmler/Ungemacht.

Tore: 4. Zahnd 0:1. 10. Wittwer 0:2. 11. Leuenberger 0:3. 16. Krupicka 0:4. 17. Wittwer 0:5. 29. Pousaz 1:5. 30. Dellsperger 1:6. 32. Leuenberger 1:7. 37. Wittwer 1:8. 39. Gagnon 2:8. 40. Conte 2:9. 45. Kaufmann 2:10. 59. J.-C. Locher 3:10.

Strafen: 2mal 2, 1mal 5 (Imhof) und 1mal 10 Minuten (J.-C. Locher) gegen Sierre, 3mal 2 und 1mal 5 Minuten (Krupicka) gegen Bern.

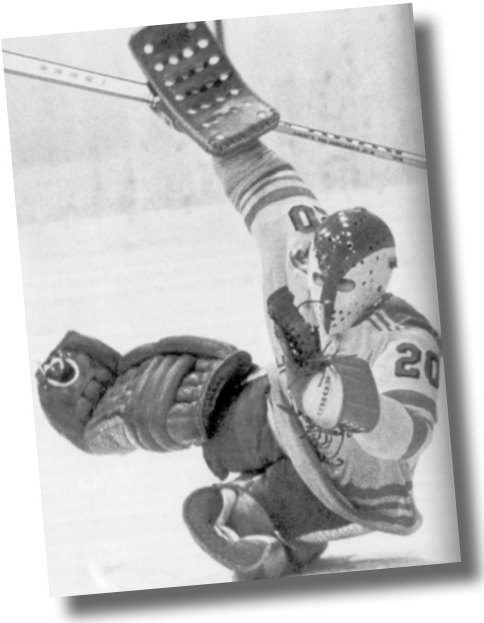
In letzter Minute...

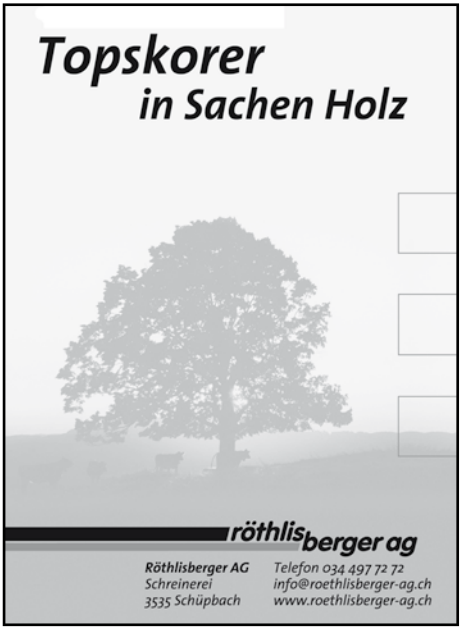
● **EISHOCKEY: Jean Cusson (34), Spielertrainer des neuen Meisters SC Langnau, hat bei La Chaux-de-Fonds einen Dreijahresvertrag unterzeichnet. Dieser Klubwechsel des Kanadiers wird in Langnau dementiert.**

● **TENNIS:** Achtelsfinal bei den Internationalen Hallenmeisterschaften der Schweiz in Reinach zwischen Petr Kanderal (Sz) und Colin Dowdeswell (Rhodes) wurde auf Donnerstag verschoben.

● **EISKUNSTLAUF:** Titelverteidiger **Rodnina/Saizew** (SU) führen nach Paarlauf-Kurzprogramm an der WM in Göteborg.

● **FUSSBALL:** Feyenoord Rotterdam (Ho) hat seinen Trainer Antoni Brezanczyk (Pol) entlassen.





Das erfolgreiche Meisterteam:

Tor
Michael Horak (37)
Edi Grubauer (22)

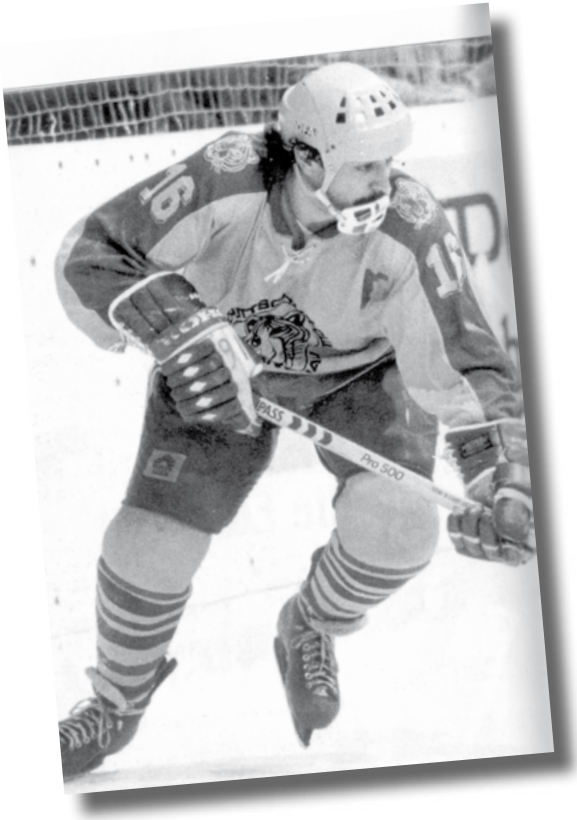
Verteidigung
Ernst Lüthi (22)
Res Meyer (22)
Hansruedi Tanner (27)
Peter Blaser (23)
Jürg Lehmann (21)
Peter Lehmann (30)

Sturm
Fritz Lehmann (31)
Hans Wüthrich (30)
Alfred Lehmann (30)
Simon Schenk (30)
Werner Lengweiler (29)
Heinz Huggenberger (28)
Rolf Tschiemer (25)
Michael Horisberger (22)
Jürg Berger (22)
Alfred Hutmacher (21)
Peter Wüthrich (20)
Alfred Bohren ((20)
Bruno Haas (19)
Jean Cusson (33)

Trainer & Technische Kommission
Jean Cusson, Hans Brechbühler, Max Liniger

Es gibt viele Annektoten aus besagter Zeit, der erfolgreichsten Zeit des SC Langnau. In loser Folge werden wir versuchen, in den nächsten Ausgaben des FANTIGER die eine oder andere Geschichte wieder aufzuwärmen. Auf dass er uns immer in Erinnerung bleibe: DER SCHWEIZERMEISTER-TITEL DES SC Langnau !!!

Jean Cusson verliess übrigens nach diesem Erfolg den SC Langnau. Sein Nachfolger wurde **Normand Beaudin**. Dessen Vertrag wurde nach zwei zweiten Plätzen von den (nach einem Titel bereits zu) erfolgsverwöhnten Clubgewaltigen wegen Erfolglosigkeit nicht mehr erneuert. Wie würden wir uns heute wohl über zweite Plätze freuen…



So flitzte der Puck

Nationalliga A

Langnau — Biel (4:1, 1:0, 1:2)	6:3
Sierre — Bern (0:5, 2:4, 1:1)	3:10
ChdF — Ambri (3:2, 1:1, 3:0)	7:3
Kloten — Villars (6:0, 1:5, 2:2)	9:7

1. Langnau	28	132	85	39
2. Biel	28	146	118	36
3. Bern	28	158	92	35
4. ChdF	28	139	122	32
5. Sierre	28	121	137	25
6. Ambri	28	90	119	23
7. Kloten	28	110	152	23
8. Villars	28	74	145	11

Torschützenliste

1. Gagnon (Sierre)	35
2. Widmer (Biel)	33
3. Jenkins (Biel)	29
4. Türler (ChdF)	28
5. Gaw (Ambri)	27
Wittwer (Bern)	27
7. Tschiemer (Langnau)	22
8. Berger (Langnau)	20
O'Shea (ChdF)	20

Anmeldung Auswärtsfahrten!

- vor- und nach den Heimspielen der SCL Tigers an unserem InfoCorner
- unter www.fanclub-scltigers.ch
- direkt an awaytiger@fanclub-scltigers.ch
- per SMS an die Nummer 079 714 38 76

Gebr. Hirschi

Möbelschreinerei
Innenausbau
-Türen -Fenster
-Möbel von A-Z
-Restaurationen
-Möbelhandlung

HÜSLER NEST®
Das Schweizer Naturbett von Ihrem Schreiner

Aus us Houz!

3436 Zollbrück
034 496 70 15
www.gebrhirschi.ch
info@gebrhirschi.ch

SR
SCHÄR-REISEN
Dorfstrasse 13, 3550 Langnau, Tel. 034 408 08 08

Hifi, DVD und Homecinema
Fernseher, Beamer
Satellitenempfang
Installationen
Service
Internet
Reparaturen
Wir sorgen bei Ihnen für gute Unterhaltung!

kühni AV video audio
3506 grosshöchstetten
fon: 031 711 24 24
www.kuehni.tv

Bericht aus dem Verwaltungsrat

von Bruno Wüthrich: Das zu Ende gehenden Geschäftsjahr der SCL Tigers (Abschluss per 30. April) weist zur Zeit noch ein Defizit von Fr. 700'000.– aus. Dass dies wesentlich weniger ist, als man zeitweilig hat annehmen müssen, ist vor allem auch dem Umstand zu verdanken, dass Firmen aus dem Emmental/Entlebuch geholfen haben. Die Aktionen in den Playouts haben Signalwirkung gehabt.

Budgetreduktion trifft alle!

Trotzdem wird das Budget der Emmentaler nochmals um ca. eine halbe Million reduziert. Der Löwenanteil wird natürlich bei der 1. Mannschaft eingespart, aber nicht nur bei den Spielern, sondern auch beim Staff werde gespart. So haben sich beispielsweise die Masseure bereit erklärt, ihre Dienste künftig für weniger Entgeld zu verrichten. Weitere Einsparungen sollen auch im „rückwärtigen Raum" (Sekretariat) gemacht werden. Teile der Bereiche „Marketing / Sponsoring" sollen ausgelagert und in Naturalien (Werbung im Stadion) entschädigt werden. Die 1. Mannschaft wird wesentlich verjüngt. Dafür habe man mit Christian Weber den richtigen Mann geholt, ist Grunder überzeugt.

Betreuung der Fans und der Sponsoren

Insgesamt soll dieser Bereich sogar etwas ausgebaut werden. Hier habe man zum Teil grosse Fehler gemacht. Die Betreuung der Sponsoren sei nach deren Gewinnung nicht abgeschlossen. Und auch für die Fans wolle man attraktiver werden. Geplant ist beispielsweise ein neues Preissystem, von dem vor allem die jüngsten Besucher, aber auch die „Sitzplätzler" profitieren sollen.

Die Bestellung des neuen Verwaltungsrates

Ursprünglich sei es seine Idee gewesen, einen neuen Verwaltungsrat zu suchen, diesem die Geschäfte zu übergeben und sich zurückzuziehen, sagte Hans Grunder. Dies habe sich aber nicht realisieren lassen. Unter diesen Voraussetzungen hätten sich keine Personen zur Verfügung gestellt. Also bleibe er vorläufig im Amt, ob als Präsident oder als Mitglied des VR hänge von den Personen ab, die künftig in diesem Gremium Einsitz nehmen würden. Die Besetzung des Verwaltungsrates hat inzwischen eine hohe Priorität eigenommen, und Hans Grunder ist zuversichtlich, in den nächsten Wochen über diese Personalie informieren zu können.

Geschäftsleitung / Sportchef

Dass er Erich Kropf gerne weiter in der Organisation halten würde, lies Hans Grunder deutlich durchblicken. Offen lies er hingegen die Funktion. Erich habe eine hohe Akzeptanz in der Region, er sei einer von hier. Und dies sei von hohem Nutzen. Am liebsten würde Grunder auf der Position des Geschäftsführers eine Person mit Sportkompetenz sehen, und somit die beiden Positionen Geschäftsführer und Sportchef zusammenlegen. Aber die Auswahl an solchen Personen ist recht dünn, und somit ist noch völlig offen, in welche Richtung es geht.

Loic Burkhalter inzwischen beim HCD

Topskorer Marko Tuomainen

Der Party Tiger

Freitag
28. April 2006
Eye of the Tiger
DIE ultimative Oldies-Party
Im Däntsch Langnau

Donnerstag 4. Mai 2006
StammtischTiger
Restaurant Bädli, Langnau
Neueröffnung Brigitte & Pädu Rettenmund

Freitag/Samstag
28./29. April 2006
10. Emmentaler Bar- und Pubfescht
mit Fanclub Bar
Ilfishalle Langnau

Freitag/Samstag
5./6. Mai 2006
10. Emmentaler Bar- und Pubfescht
Fanclub Bar
Ilfishalle Langnau

Freitag/Samstag
12./13. Mai 2006
10. Emmentaler Bar- und Pubfescht
Fanclub Bar
Ilfishalle Langnau

Samstag
23. Mai 2006
DV des SEHFV
Mont sur Rolle

Samstag 13. Mai 2006
Freundschaftsspiel SCL Tigers Fans – Vorstand Unihockey Tigers
Espace Arena Biglen

Donnerstag
1. Juni 2006
StammtischTiger
Restaurant Bädli, Langnau

Freitag 26. Mai 2006
Eye of the Tiger
DIE ultimative Oldies-Party
Im Däntsch Langnau

Samstag
3. Juni 2006
Saisonschlussfest der Forever Flying

Cory Larose

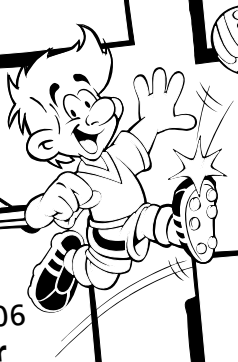
Niko Mikkola

Tor für die SCL Tigers!

Alle Action-Fotos können unter www.fanclub-scltigers.ch bestellt werden!

Samstag 10. Juni 2006
Jubiläumsparty „10 Jahre White Tigers“
Die Eishockeyfans treffen sich in Eriswil

Freitag/Samstag
30. Juni./1. Juli 2006
Hockey-Fest der SCL Tigers
Fussball-WM auf Grosslein-wand, Bars, Bierschwemme
Ilfishalle Langnau



Freitag 30. Juni 2006
Eye of the Tiger
DIE ultimative Oldies-Party
Im Däntsch Langnau

Donnerstag
StammtischTiger
6. Juli 2006
Restaurant Bädli, Langnau

Auskunft und Infos zu den Events gibt’s wie immer am

Fan-Corner
Oder unter
www.fanclub-scltigers.ch

RESTAURANT ZUM JÄGER
Langnau i. E.

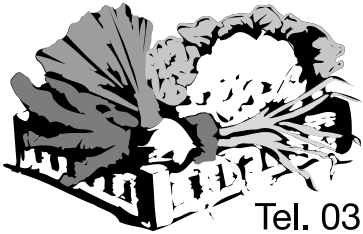
Familie Wüthrich & Jeannette Becker

- Gemütliche Gaststube
- Jägerstübli für gepflegtes Essen
- Lokalitäten bis 80 Personen für private und geschäftliche Anlässe
- Saisonale Spezialitäten
- Erlesene Weine & Spirituosen
- Grosser Parkplatz
- Ruhetage Mittwoch & Donnerstag

Tel. 034 402 13 50 · Fax 034 402 80 13 · **www.jaeger-langnau.ch** · info@jaeger-langnau.ch

TRIKEVERMIETUNG EMMENTAL

Schmiedenstrasse • 3550 Langnau i.E. • 079 719 99 50



Stricker AG
Früchte Gemüse
3506 Grosshöchstetten
Tel. 031 711 17 17 • Fax 031 711 37 41
info@strickerag.ch • www.strickerag.ch

Anmeldung Auswärtsfahrten!

Fanclub SCL TIGERS

- **vor- und nach den Heimspielen der SCL Tigers an unserem InfoCorner**
- **unter www.fanclub-scltigers.ch**
- **direkt an awaytiger@fanclub-scltigers.ch**
- **per SMS an die Nummer 079 714 38 76**

Dr. Tölpels

Eishockeylexikon für Anfänger

(Vokabular nach Alphabeth geordnet)

Heute: Buchstabe P

Pass
wohlüberlegtes, freundschaftliches Zuspiel der schwarzen Scheibe zu einem gegnerischen Spieler. Wenn dieser wieder freundlich zurückpasst, nennt man dies „gepflegtes Pass-Spiel“.

Pause
Wache Erholungsphase nach dem Schlaf auf dem Eisfeld. Zeit für einen gemütlichen Umtrunk und etwas Entertainment durch den Trainer.

Playoff
Fremdwort. In gewissen Ortschaften noch weitgehend unbekannt. Soll aber jetzt in den Schulen gelehrt werden. Verlängerung der Saison mit dem Ziel, zuvor erreichte Positionen entweder zu bestätigen oder zu verändern. Auch bekannt unter „auf den Strich gehen“.

Playout
in einigen Gegenden ein äusserst beliebter Wettbewerb. Wer gewinnt, wird mit Ferien belohnt. Für Eishockeyspieler ein sehr erstrebenswertes Ziel.

Powerplay
Kraftvolles Spiel. Sollte entstehen bei Ueberzahlsituationen.
Der Versuch, durch Laufenlassen der Scheibe den Gegner so lange ins Leere laufen zu lassen, bis man sich selbst schwindlig gespielt hat.

Professionelle Einstellung
Wenn man sich sicher ist, sich nicht sonderlich anstrengen zu müssen, um diesen Nulpen-Gegner zu schlagen.

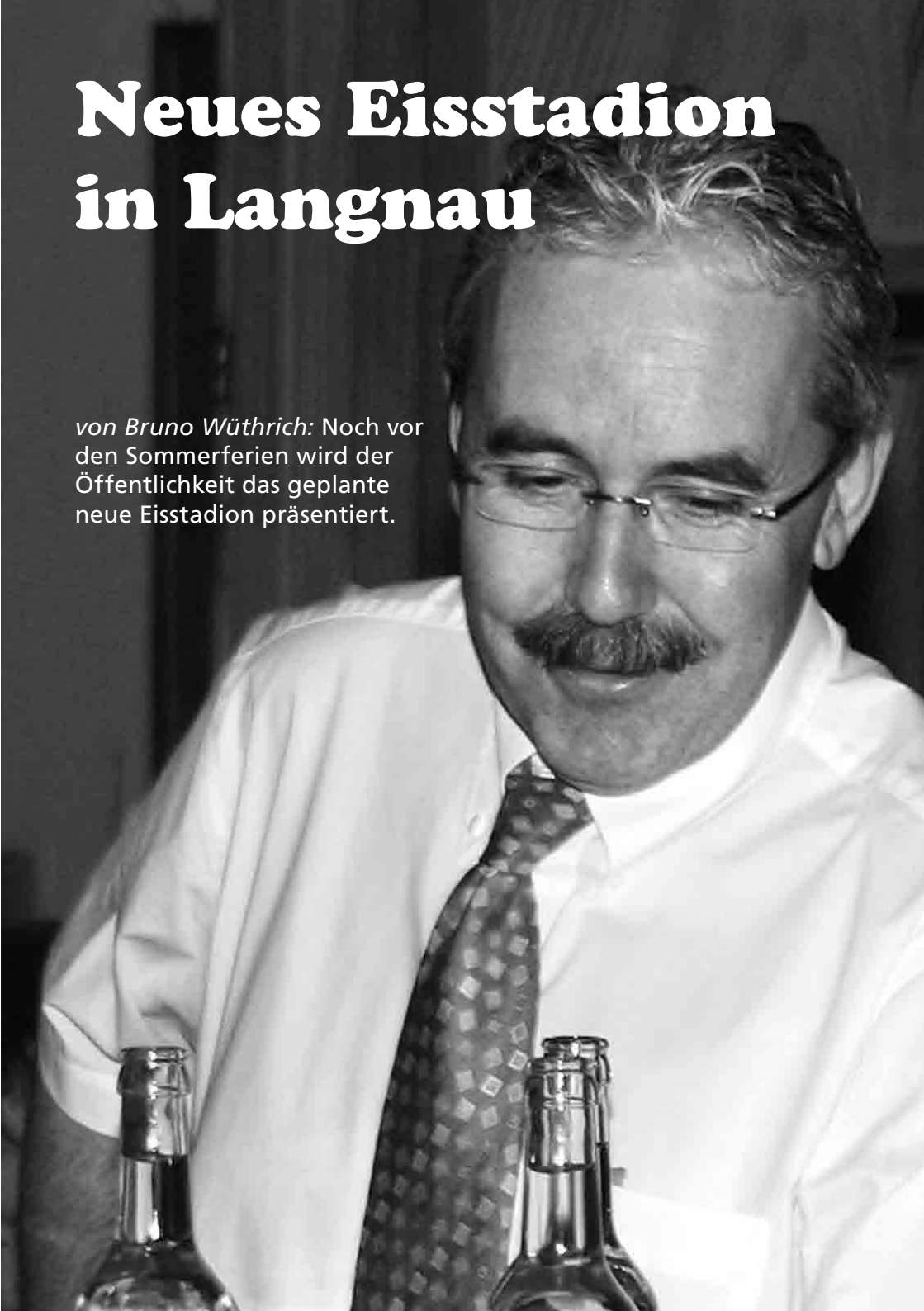
Profi
macht seinen Sport ohne jede Leidenschaft und Freude, dafür aber gut bezahlt. Gilt deshalb als guter Mensch und wird entsprechend verehrt (siehe auch Amateur / Star).

Puck
schwarze Scheibe, sollte nach Möglichkeit in einem der Tore untergebracht werden. Weil es aber zwei Tore und nur einen Puck hat, herrscht häufig Unstimmigkeit auf dem Eis darüber, in welches der beiden Tore die Scheibe nun soll.

FÜR GESUNDES LIEGEN – SITZEN
BETTENHAUS
Lehmann
LANGNAU, ALLEESTRASSE 1, 034 402 19 39
WWW.BETTENHAUS-LEHMANN.CH

Neues Eisstadion in Langnau

von Bruno Wüthrich: Noch vor den Sommerferien wird der Öffentlichkeit das geplante neue Eisstadion präsentiert.



Das Langnauer „Eis-Magglingen“ beinhaltet zwei Eisfelder, eine Zuschauerkapazität von 6000, (wovon 4000 Sitzplätze und 2000 Stehplätze) und zeichnet sich durch einen Ganzjahres-Betrieb aus. Geplant sind ebenfalls ein medizinisches Leistungszentrum und Unterkünfte für Sportler und Betreuer.

Seit zwei Monaten besteht das fertige Projekt auf technischen Plänen. Die Firma Marazzi AG ist daran, diese Pläne wirklichkeitsnah zu visualisieren, damit das Projekt der Öffentlichkeit vorgestellt werden kann. Noch vorher werden die Standortgemeinden Langnau und Burgdorf richtig informiert.

„Wir wollen kein zweites Sumiswald“, sagt Hans Grunder und unterstreicht die Wichtigkeit, nicht nur das Projekt, sondern auch ein ausgereiftes Betriebskonzept auszuarbeiten. „Wir müssen vorher wissen, für was die Eishalle verwendet wird und für was nicht, welche Betriebskosten anfallen, welche Einnahmen wir generieren können und wie gross der Personalbedarf zu verschiedenen Zeiten sein wird. Wir werden dies alles seriös ermitteln und danach als Gesamtpaket präsentieren.“ Zu klären sind auch die Fragen, ob die Gastronomie ausgelagert oder selber betrieben, und wieviel die Eismiete kosten wird.

Der Zeitplan bis hin zur Fertigstellung der neuen Eishalle sei sehr ehrgeizig, führt Grunder aus. „Es ist auch möglich, dass die Einweihung ein Jahr später erfolgt, als bisher vorgesehen.“

Finanzielles

Von den unrsprünglich geplanten Kosten von 33 Mio. sind 28 Mio. gesichert. Das Projekt wird allerdings mehr kosten als ursprünglich geplant, aber es beinhaltet auch deutlich mehr. Weder die Unterkünfte noch das medizinische Leistungszentrum sind ursprünglich geplant gewesen. Durch den Status als „Eis-Magglingen“ erhofft sich Grunder aber auch mehr öffentliche Gelder. Unter anderem auch vom Bund.

Burgdorf

Das Gesamtprojekt beinhaltet auch eine kleinere Eishalle in Burgdorf mit ebenfalls zwei Eisfeldern. Auf die Frage, ob man denn in Langnau davon ausgehe, den bisher eher Richtung Bern ausgerichteten EHC Burgdorf auf die Langnauer-Linie einschwenken zu können, meint Grunder, dass da wohl das „politische Burgdorf“ den nötigen Druck ausüben werde.

Christian Weber über die Ganzjahres-Nutzung der neuen Eishalle durch die SCL Tigers:

Sobald wir das ganze Jahr Eis haben, werde ich dies natürlich sofort nutzen, aber nicht im Rahmen eines normalen Trainings, sondern eher in den Bereichen Ausdauer und manchmal Technik. Kloten hat unter Jursinov jeweils das ganze Jahr voll auf dem Eis trainiert, aber das Team war hinterher jeweils stumpf. Die haben es irgendwann richtig satt gehabt. Für den Nachwuchs wird sich der Ganzjahresbetrieb als ideal erweisen.

Dänitsch
Bar & Keller LANGNAU
SINCE 1964
FREITAG UND SAMSTAG PARTY-TIME BIS 3.30 MIT DJ LEXI „REST. ZUR MÜHLE“
INHABERIN CHR. FUHRER DORFSTR. 25 3550 LANGNAU

Daniel Aegerter und Reto Schürch in Aktion

Niki Sirén

Reto Schürch

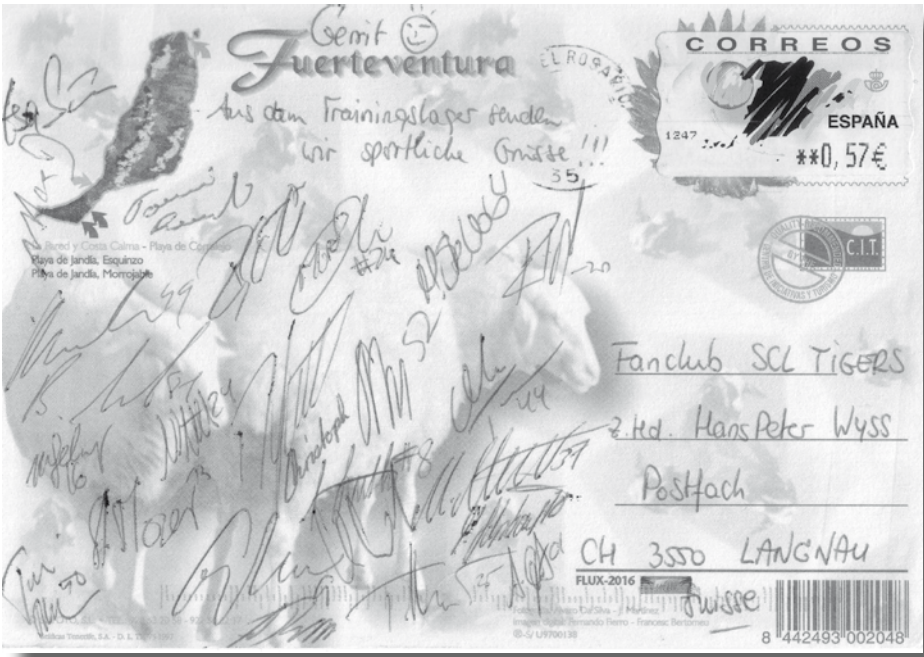
Simon Lüthi und Matthias Schoder

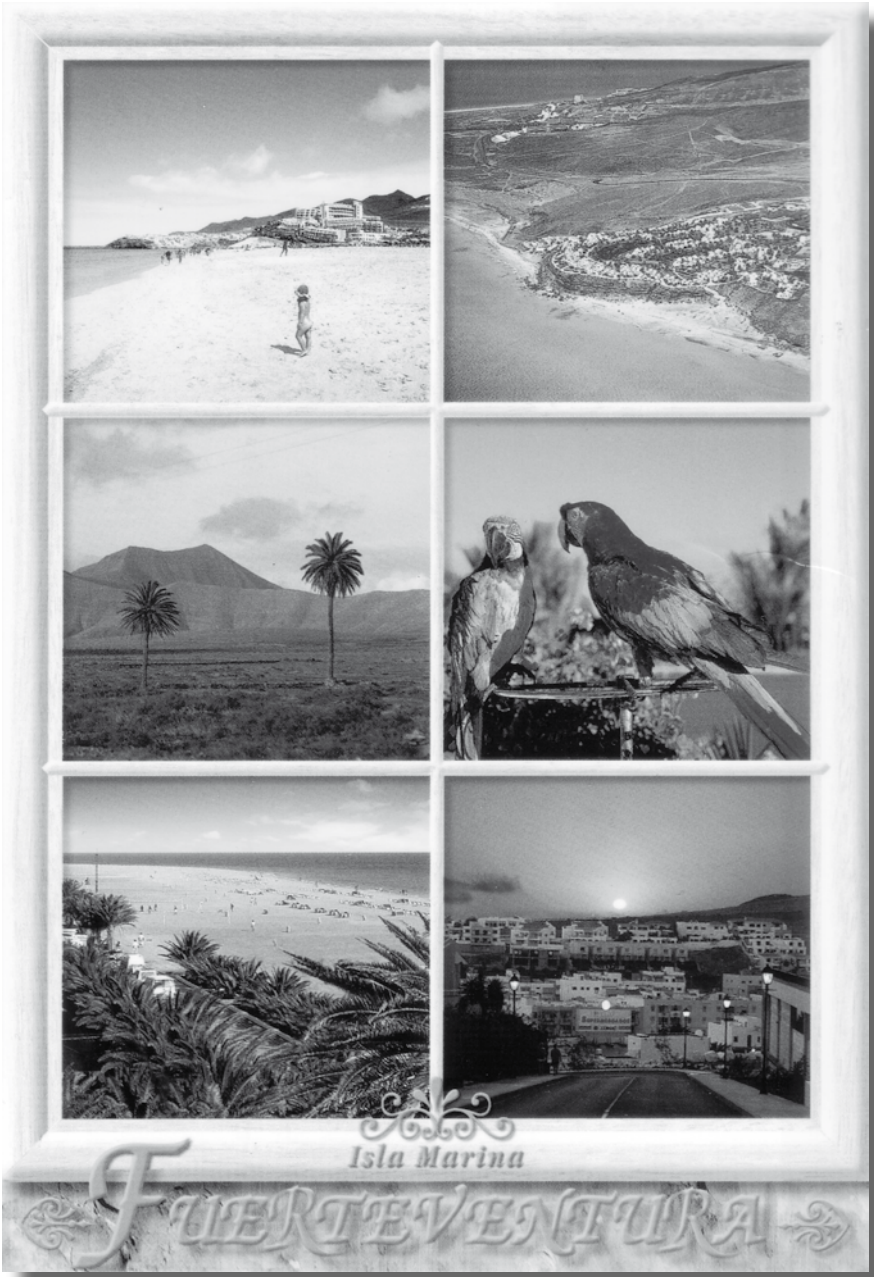
Marko Tuomainen

Grüsse aus dem Trainings-Lager...

...aus Fuerteventura von der
1. Mannschaft der SCL Tigers
an die Fans.

Herzlichen Dank!!!




Isla Marina
FUERTEVENTURA

Alle Action-Fotos
können unter
www.fanclub-scltigers.ch
bestellt werden!

mosser
mode – wäsche
marktstrasse 14 · 3550 langnau · tel. 034 402 12 63

FELDSCHLÖSSCHEN
Röthlisberger + Siegrist AG
3550 Langnau

Stammtisch

Stammtisch Tiger

Jeden 1. Donnerstag des Monats treffen wir uns zu heissen Diskussionen oder zum gemütlichen Zusammensein im **Restaurant Bädli** in Langnau!

Nächster Stammtisch:

Donnerstag, 4. Mai 2006
Donnerstag, 1. Juni 2006
Donnerstag, 6. Juli 2006

Restaurant Bädli

Brigitte und Patrick Rettenmund
Bädligässli 15 · 3550 Langnau · 034 402 10 95

Montag und Dienstag geschlossen

NEUERÖFFNUNG
4. Mai 2006

☺Wir freuen uns auf Ihren Besuch!☺

BLUMEN SCHÖNI, BIGLEN

Telefon 031 701 11 66

Gärtnerei und Gartengestaltung

Brautsträusse
Dekorationen
Trauerbinderei

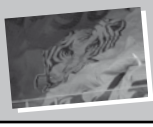
Neuanlagen
Unterhalt
Verbundsteinbeläge

Fotos von Manuel Zingg

Der Hof-Fotograf des Fanclub SCL Tigers

www.mzingg.ch

Bestellung am **InfoCorner** oder
unter **www.fanclub-scltiger.ch**



WHEELER
WORLDWIDE
WHEELER MOVEMENT

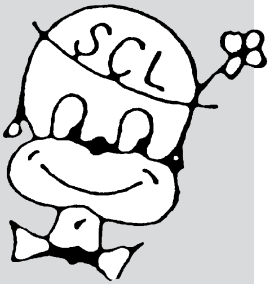
VELOS • WÄLTE • MOTOS
LANGNAU – BÄRAU

G. Wisler
Elektro AG Zäziwil
Gewerbestrasse 6
3532 Zäziwil
Tel. 031 711 00 80
www.wislerelektro.ch

Elektrische Anlagen
Telefoninstallationen
Reparaturen

Verkauf und Service
von Geräten für Küche
und Waschraum

Electrolux AEG ZANUSSI



D‘s Langnouerli

D‘s Langnouerli

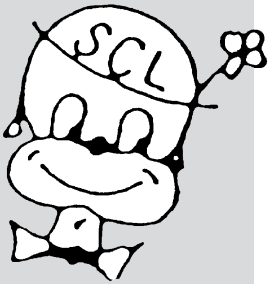
Geld regiert die Welt! Das isch öpe afe e auti Gschicht. Aber isches äch im Hockey Gschäft oder augemein im Sport o so? Zum guete Glück nid, süsch wär ja Sport so öppis vo längwillig. Däm Thema wot ig mi hüt chli wiedme. Schliesslech isch Gäud für üs Tiger-Fans o geng u geng wieder es Thema.

Üses Ziu sit dr Wiehnachte isch eifach u klar gsi: Schnäu id Ferie. U das heimer erreicht! Dr Verwautigsrat (oder das, wo dervo isch übrig bliebe) het richtig entschide u keni nöie Spieler (o keni Usländer) me gricht. Dr Erfoug git ihne zu 100 Prozänt rächt! Ig has gschriebe ir letschte Usgab, uf das chömer verzichte. U üsi Jungs heis zeigt. Wär het nid aues gmööget, wo dr VR ke Usländer het griicht uf Playouts häre. U lue da, üsi Kollege vom weschtleche Nachbarkanton hi öpe es Dotze gricht, wüsse bau nüm wo häre mit au dene Usländer u wie loufts bi dene? Geng no am chraue sisi, itze gäge Bieler ume Platz ir Nati A. Nei merci, uf serigi Närvechriege chani auso verzichte.

Mentali Sterchi isch o so es Thema. Üsi Tiger si parat gsi für Playouts, wasme zum Glück vo üsem Gägner nid het chönne säge. Schliesslech wird a Mätsch zur Heufti im Gring entschiede. Das giut o für üs Fans. Mir hi mit üsem ungloubleche Lärme ziigt, dass mer da si u dasses üs sehr ärnscht isch. Fribourger hi es ganzes Drittu brucht, fürsech o nume chli dra zgwane. Wieso isches äch de nid geng so i üsem Iufistämpu?

Es TEAM müesse mer ha u nid 30 oder no meh Einzuspieler. U das himer gha i de Playouts. Jede isch gsecklet, het kämpft u nid ufgäh (mau vielech abgseh vom Spiu 5..) u so hetme ou znötige Glück uf üsi Site zwunge. So muesses si. Nume so himer e Chance! Sogar dr Laki isch uf zmau wieder ganz angers gange, o we si Kolleg Burki nüm isch da gsi. Das hetmi öpe am meischte (positiv) überrascht.

Das TEAM das heimer am Bruno aber o am Chrigu zverdanke. Beid hi gwüsst, wime us dene junge und eutere Spieler es funktionierends TEAM macht. Das stimmt positiv für Zuekunft, aber zu däm speter. Zersch no zum wirtschaftleche. Dert gsehts ja wieder mau nid so guet us. Wot nid grad säge, dass mer dert o ufem 12 Platz hei abgschlosse, aber sicher nid viu witer vore. U äbe, Gäud sig ja wichtig im Läbe u natürlech o im Sport. Aber zum Glück isches im Sport doch no grad chli viu komplizierter. Mir zLangnou müesse uf chlinem Füür chöcherle, das isch im letschte Jahr so gsi u wird o ir Zuekunft nid viu angers si. Das



hiisst aber nid zwingend, dasses geng Playouts müesse si. Luegemer doch mau chli zude angere Klübs. Lugano (Gratulation zum Meischtertitu) u Davos ghöre sicher nid zude arme Teams vor Liga. Sie chöisech tüüri Transfers während dr Saison wie dr Kevin Romy (vo Servette zu Lugano für 560'000.--) oder dr Burki (vode Tigerli zu Davos) leischte. Itz sisi im Finau gsi u sicher beid zfriede miter Saison. Chli angers gsehts öpe bide zwe angere Liga-Krösusse us. Teddybärli us dr Houptstadt hei zwar 58 Pünkt griicht ir Quali u dert o erscht worde. Aber im Viertufinau isch de scho grad fertig gsi gäge Chloote. Glichzytig wie üsi Tigerli heisi id Ferie müesse oder dörfe (auso wesi nid no Straftraining gha hätte..), üs hi aber doch de 26 Punkt ir Quali glängt zu däm.

Übere ZSC müessemer öpe o nüm gross rede. Dert isch dRealität öpe am wiitischte vor Erwartig entfernt gsi. Bi beidne Klüb müesse itze paar dr Gring häre ha füre Misserfoug. Päch für die, weu wär scho mau ire Mannschaftssportart isch derbi gsi, wiis, dasses doch aube no chli komplizierter isch. Aber da simer bir Press u de muessme haut o Sündebock finge u dä mues dra gluube. Schad.

Uf dr angere Siite hets Team wie dRapperswil-Jona Lakers gäh, wo Quali ufem 4. Rang hi abgschlosse u de o no grad i Haubfinau si cho. O Chloote isch im Haubfinau gsi, aber doch ziemlech glücklech überhoupt id Playoffs cho.

Uf jede Fau fingeni das super, we o mau Top-Teams schiitere u uf dr angere Site chlini Klübs mau e super Saison hi us wit bringe! Das macht doch dr Sport so interessant u geniau! Hoffemer itz eifach no, dasses o üsi Tigerli mau zure Top-

Saison bringe. Das brucht sicher Glück derzue, aber o viu angeri Sache. Viu, wome aus Klub o cha stüüre.

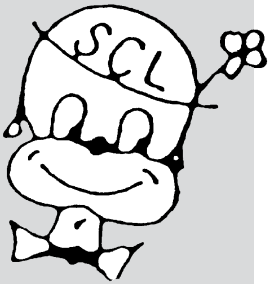
De chieme mer doch mau zu üsere Task-Force. Mi cha ja däm o Arbeitsgruppe säge, aber es tönt haut nid so guet. Die si itz ja scho chli lenger am schaffe. Sicher hets ganz gueti Lüt dert drinne, wosech vou isetze. Aber irgendwie hani itz no nid so viu gmerkt dervo. Klar, es paar chlineri Sache hetme umgsetzt. Bini äch dr einzig, wo da chli grösseri Erwartige het gha? Oder müesse mer itz warte bis zur GV, erfahrt me de dert meh? Gits äch de wieder e Verwautigsrat, wo dr Name verdient (auso rein Azau Lüt mässig, miineni!)? Es wäri auso sehr interessant zwüsse, i weli Richtig, dass üsi Tigers i Zuekunft wi gah. Merci für witeri Infos! Die Aktion mite Glogge u de Pfannetechle isch ja eifach wäutklass u unvergässlech gsi. Merci Tigers für die Idee! U schön, dass me da het Firmene gfunge, wo üsi Tigers tüe ungerstütze. Jedesmau hets ja öpe 10‘000.– Franke gäh. Merci. Zudäm tüe ja die Firmene o süsch üsi Jungs u Juniore ungerstütze mitemne normale Sponsoring.

Itz so gäge Früehlig si de o grad dJahresrächnige vo dene Budene veröffentlech worde. U lue da, die mache doch grad mehreri Millione Gwinn. Auso liebi Task-Force. Da wär no ganz viu Potenziau!

Ja luegemer no chli vorwärts. Mir kennes ja, es git nid lang u scho chömer wieder ga Hockey luege. Eifach de zHockeyfescht nid vergässe, gäuit.

Gasthof Schlossberg
3534 Signau
(Ausfahrt P Bori)

www.schlossberg-signau.ch • contact@schlossberg-signau.ch



D's Langnouerli

Üses Team für die nächschti Saison nimmt ja scho richtig Forme a. I däiche, aui Spieler müesse vor auem drü Sache erfüue. Günschtig (nid biuig!), teamfähig u ihiimisch. Bereits e Vertrag hi bis itze afe die Jungs. Dr Goalie Schoder, d Verteidiger Aegerter, Leuebärger, Lüthi, Sutter Pädu, Moser Chrigu u Stettler Tinu. Zudäm Stürmer Tuomainen, Miettinen, Larose, Siren, Boumgartner, Liniger, Moser Märsu u die nöie Fabian Debrunner (vo GC/Basu) und Fabian Sutter (vo Davos).

Zudäm wird starch dervo gredt, dass dr Reto Schürch doch söu bliebe. Super, fröitmi u überrascht mi sehr. Hät nid dänkt, dass mir üs zwe so super gueti Goaline chö leischte. Aber da sägeni sicher nid nei. Merci Reto.

O dr Eric Blum, e U20-Nativerteidiger vo GC söu no cho. Wunderbar. De himer auso scho zwe super Goaline, siebe Verteidiger wome cha bruche u derzue nün Stürmer, wovon vier wo chö Center spiele. Drei Usländerplätz si scho vergäh.

Us mire Sicht bruche mir itz no: e usländische Verteidiger, wo ar blaue Linie cha zPowerplay stüre u o e guete Schuss cha gäh. När würd ig no dVerträg mitem Trevor Meier, am Adrian Gerber u am Stephan Moser verlängere. Natürlech chunnt när no e füfte Usländer derzue. Das müesst e Flügu mit guete Skorerqualitäte si. Auso e Spieler, wo öpe jede Club uf dr Wäut suecht. Aber gäbemer dHoffnig nid uf, dassmer so ine verwütsche.

So isch zgrobe Kader fertig. Natürlech chame itz no ergänze mit junge, hungrige Elite- oder Visperspieler. Die söue ruhig chli Druck mache uf die eutere Jungs.

Wi dr gseht, das Team isch günschtig, teamfähig u o meh oder weniger ihiimisch. Mindeschtens wird dasmau nid meh aus zHeufti vom Team gwächslet. Bravo. Öb das itz zum Erfoug füehrt wiisi o nid. Mir wärdes gseh. Scho im Ugschte sisi wieder ufem Isch u mir chö ga luege, fachsimple, diskutiere u usrüefe. Auso bis denn, erholetnech guet u däichet ads Hockeyfescht.

Öies Langnouerli

Impressum:

Redaktion: Redatkionelle Leitung:	Bruno Wüthrich
Redaktionelle Mitarbeit:	Hämpu Wyss, Ruedi Zesiger (Unihockey) Urs Wyss
Fotografien:	Manuel Zingg (Actionfotos, www.mzingg.ch)
Layout:	Rahn Grafix, Wichtrach, www.shirtgrafix.ch
Druck:	Vögeli AG, Druckzentrum, Langnau
Inserate:	Niklaus Weibel, Sonja Jordi
Inseraten-Annahme bei:	Fanclub SCL Tigers, Postfach, 3550 Langnau oder inserate@fanclub-scltigers.ch

Herzlichen Dank all unseren Inserenten und allen, die an dieser Publikation mitgearbeitet haben

SPENDEAKTION!

zu Gunsten der „Young Tigers“ Projekt Torhüter-Ausrüstung!

Bereits wurden über Fr. 4000.- gespendet!

Auch Sie können mithelfen dieses Projekt zu realisieren.
PC 30-8510-4 - Vermerk: „Projekt Young Tigers“

www.shirtgrafiX.ch
create your shirt

das T-Shirt nach Deinen eigenen Wünschen!
Du wählst Farbe, Text, Sujet, Logo oder Foto
bequem und einfach übers Internet!

www.fanclub-scltiger.ch

fanclub SCL TIGERS

Wir sorgen für Spannung.

Die BKW FMB Energie AG unterstützt die SCL Tigers als Partnerin der Strommarke 1to1 energy.

1to1 energy